



**Presseinformation  
aus dem  
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Presseinfo Nr. 3  
Bochum, 15. März 2010

**Europa befragt**

**Jens Geier im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets  
Einblicke ins Europaparlament und die neue Kommission**

Jens Geier, seit Juni 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments, gewährte am Freitag, den 12. März 2010, Bochumer Bürgerinnen und Bürgern im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets Einblicke in seine Parlamentsarbeit.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Europa-Union Bochum, Jürgen Mittag, berichtete Jens Geier über den Verlauf der Anhörung durch Mitglieder der Europäischen Kommission. Die Kommission ist die „Regierung“ der Europäischen Union unter dem Vorsitz des Kommissionspräsidenten. Es gehört zu den Rechten des Parlaments als Kontrollorgan, die von den Mitgliedstaaten vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder zu befragen und die Kommission zu bestätigen oder abzulehnen. Diese Möglichkeit, eine Kommission abzulehnen, ist ein wirksames Mittel, um Kontrolle auszuüben.

**Einfluss beim Scheitern des SWIFT-Abkommens**

Im Anschluss stellte sich Jens Geier den Fragen der rund 50 Anwesenden und erläuterte am Beispiel des SWIFT-Abkommens die große Bedeutung des Europäischen Parlaments, das in diesem Fall den Transfer von EU-Bankdaten an die USA über den Finanzdienstleister SWIFT ablehnte.

Jens Geier ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Er ging in Essen zur Schule und studierte nach dem Zivildienst an der Ruhr-Universität Bochum Geschichte, Literaturwissenschaft und Politik.

**Weitere Informationen**

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -26920, Fax: +49/234/32-14249, eMail: [hgr@rub.de](mailto:hgr@rub.de), [www.ruhr-uni-bochum.de/isb/](http://www.ruhr-uni-bochum.de/isb/)